

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de
(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



April 2021

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Schönes Wetter, dann ab zum Gruga-Park.



Derzeit freut man sich über jeden Sonnenstrahl, deshalb sollte man solche schönen Tage auch nutzen. Wir wollten Erikas neuen Rollator ausprobieren und sind deshalb nach Essen zum Gruga Park gefahren. Wir hatten sogar noch Glück, der Eintritt betrug für jeden von uns nur 2,- €. Das zahlt man doch gern. Erst recht, wenn ein solch schönes Wetter ist.



Die Gruga war sehr gut besucht, aber das Gelände ist so weiträumig, dass man sich trotz Corona nie zu nahe kommt. So kann man selbst auch für seine Sicherheit und die der anderen Besucher sorgen. Vorsicht muss sein, das fordert die derzeitige Krankheitswelle eigentlich von allen.



Es sieht sehr schön aus, da Bäume, Büsche und viele der Blumen bereits blühen. Hier merkt man den Frühling bereits so richtig. Und die ersten Mutigen sonnen sich bereit auf den großen Liegewiesen. Das allerdings, so denke ich wenigstens, könnte noch etwas verfrüht sein. Aber was tut man nicht alles, um beizeiten eine braune Hautfarbe zu haben. Zumindest spielt die Sonne schon mal mit. Und frische warme Luft ist alle male besser, als in der Enge seiner Wohnung zu bleiben. Das zumindest sagen auch die Experten bei unserer derzeitigen Corona Krise.



heutige Themen:

1. Schönes Wetter in der Gruga
2. am schönen Rhein

Randbemerkungen

Kaisergarten mit Rollator

Wider Erwarten hatten wir am 1. April wunderschönes Wetter und sind mit Erika und ihrem Rollator zum Kaisergarten nach Oberhausen gefahren



Die Sonne schien und es war wunderbar warm an diesem einzigartig, schönen Apriltag. Parkplätze waren an diesem Tag noch mehr als vorhanden.



Der Park war gut besucht, denn in der Woche gibt es hier keine Parkplatzsorgen und gleichfalls auch keine Parkplatzgebühren.



So nahmen wir dieses Mal den Weg entlang des Kanals. Am Ende der längeren Strecke schlugen wir dann den Weg in Richtung des großen Weihers ein. Auch hier war viel Betrieb.

Warum ist es am Rhein eigentlich so schön



Nach Ostern hatten wir noch einen halbwegs vernünftigen Sonntag, also mal wieder, nichts wie raus in die Natur. Erika wollte mal wieder nach Duisburg zum Rhein. Mit Rollator geht alles doch viel leichter.



So sind wir zur Mühlenwiese gefahren, die Landspitze, bevor es in die einzelnen Häfen geht. Eine Parkmöglichkeit findet man hier meistens, man muss anschließend nur eine Treppe, bzw. die nach unten führende Straße nutzen. Als Erstes gibt es einen kleinen Privathafen. Hier parken auch die Fahrzeuge von den Anglern. An dem Ufer, zu der Einfahrt dorthin, treffen sich die meisten Angler. Hier stehen sie dicht an dicht. Wahrscheinlich liegt es am Zustrom vom warmen Wasser aus der gegenüberliegende. Eisenhütte. Das scheinen die Fische zu lieben.



Wenn man dann auf der Promenade in Richtung Stadt geht, entdeckt man hier 10 große Plakate, die die Nachtstimmungen des Hafens zeigen. Hier gibt es keine Ruhe, hier wird immer gearbeitet. Zusätzlich verschönern diese Fotobilder eine hässliche große Mauer zur oberen Straße. Im dieser Einfahrt zum ersten Hafenbecken liegen dann bereits viele Frachtschiffe, die auf ihre neue Fracht warten. Oberhalb befindet sich nämlich die Schifferbörse. Im 19. Jahrhundert wurden hier die Frachten versteigert.



Nach dem Krieg wurde dieses Gebäude wieder aufgebaut und zwischenzeitlich als Musikschule genutzt. Heute sind hier Speditionen, Schifffahrtsfirmen und ein Restaurant ansässig. Unterhalb, am Steiger, legen die Rundfahrtschiffe der Weißen Flotte an. Außerdem kann man hier zwei Museumsschiffe besuchen, u.a. einen Eimerkettendampfbagger. Gleichfalls liegt hier der Radschleppdampfer „Oskar Huber“ an der Kette.



Hier ist eigentlich immer etwas los und es braucht schon ein wenig Glück, wenn man noch eine dieser hier aufgestellten Liegen erwischen will.



Meisten sind alle Liegen und Bänke bei solch einem Wetter belegt. Sie werden gern von den Großfamilien aus der näheren Umgebung genutzt.



Denn die meisten von ihnen kommen gern mit ihren Grills und weiterem Campinggedöns. Ein Platz auf der Decke und den Grill angeworfen, so lässt es sich hier gut aushalten.



Dieser Park ist groß genug und bietet allen Besuchern so viel Platz, dass sie sich nicht ins Gehege kommen können. So soll es in Corona Zeiten sein.

Bottrop, den 30.04.2021

Ener Rainer